

Wortstand Von L. Weisgerber (1899–1985) geprägter Terminus, der Gruppen semant. zusammengehöriger motivierter Wortbildungskonstruktionen unterschiedl. formaler Bildungsweise bezeichnet; z. B. Berufsbez. wie Bäcker, Hauptmann, Monteur; ornative Verben wie beflügeln, vergolden, salben. W. meint Bildungen mit gleicher inhaltl. Funktion, aber unterschiedl. Bildungsweise. ↗ Wortnischen sind demgegenüber Bildungen, die neben einer gemeinsamen inhaltl. Ausrichtung auch eine gleiche Bildungsweise haben, z. B. Berufsbez. wie Lehrer, Fischer, Maler, die mit Hilfe des Suffixes {-er} gebildet sind. W. umfaßt die Gesamtheit der in die gleiche inhaltl. Richtung weisenden Wortnischen. **Lit.** L. Weisgerber, Grundzüge der inhaltbezogenen Grammatik. Ddf. 41971. – Ders., Vierstufige Wortbildungslehre. MU 74, 1964, 33–43. ST